Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 298. Montag, den 21. Dezember 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. Dezember 1835.

Herr Kaufmann Th. Sessinghaus von Hagen und der Gutsbesitzer Herr Plehn von Bielsk, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Eilers von Jellen, Herr Protocollführer Faß von Mewe, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Gutsbesitzer v. Piwnicky von Malsau, Pohl von Senslau, Schröder von Wunschin, v. Selchow von Merkewitz, Hartman von Bütow, Herr Gastwirth Grabowski von Marienburg, log. in den 3 Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Da die Straßenbettelei zur Belästigung des Publikums wiederum sich zu erheben anfängt, so wird die in No. 296. 302. des vorjährigen und in No. 1. des diesjährigen Intelligenzblattes enthaltene Bekanntmachung, welche nachstehend lautet:

Die Bemühungen zur Entfernung der Straßenbettelei versagen einen gewünschten Erfolg, weil die Bettler noch immer in den Straßen und auf öffentlichen Plätzen Almosen empfangen.

Das Publikum wird daher ersucht, den Wirkungen der Communal-Armen-Anstalten das Vertrauen zu schenken, daß für jeden Hilfsbedürftigen die Unterstützung bereit ist, und deshalb keinem Bettler ein Almosen zu reichen, weil darin nur eine Begünstigung der Arbeitsscheu und des strafbaren Umhertreibens anzuerkennen ist.

So wie es zur Beruhigung wohlthätiger Handlungen gereichen wird, jeden bemerkbar gewordenen wirklich Hilfsbedürftigen den betreffenden Behörden zu verfaßungsmäßiger Fürsorge anzuzeigen, wird es auch eine angenehme Pflichterfüllung sein, für die Entfernung des Müßigganges, der Arbeitsschen und des Umherschweifens der Jugend zu wirken, und hiezu das Mittel anzuwenden, keinem Bettler ein Almosen zu reichen.

Wünscht Jemand den Armen Geschenke zu machen, so wird die Deputation der Communal-Behörde zur Verwaltung des Armenwesens diese Geschenke gewiß sehr gerne annehmen und nach Wunsch vertheilen.

Nur auf diesem Wege dürfte es gelingen, nach dem allgemeinen Wunsche, das Publikum von Belästigung der Bettler zu befreien, und es wird vorausgesetzt daß dieses Gesuch um so mehr eine günstige Aufnahme und Erfüllung finden wird, als der §. 59. des Westpreuß. Land-Armen-Reglements vom 31. Dezember 1804 nachstehende Warnung ausspricht:

Wer einem Bettler Almosen giebt, oder sonst ohne Anzeige an die Obrigkeit beherbergt, ist in eine Geldstrafe von 2 Rthlr. verfallen; Gastwirthe und Schänker zahlen die Strafe doppelt. Die Anzeiger solcher Contraventionen erhalten die Hälfte der festgesetzten Strafe als Belohnung.

Sollte demnach die begründete Anzeige statt finden, daß Jemand dem vorhin ausgesprochenen Gesuch keine Erfüllung gegeben, so tritt von Seiten der Verwaltung die Pflichterfüllung zur Anwendung der durch das Land-Armen-Reglement festgesetzten Strafe ein,

hiedurch in Erinnerung gebracht, mit dem Wunsche, daß dieselbe zum allgemeinen Besten allenthalben Befolgung finden möge.

Danzig, den 11. Dezember 1835.

Königl. General-Lieutenant und int. Erster Kommandant.
v. Rummel.

Der Landrath und Polizei-Direktor.
Lesse.

2. Das Publikum wird hiemit auf die Bekanntmachung vom 16. Dezember a. pr. im hiesigen Intelligenz-Blatte № 296. und 97. v. J. betreffend das Fest- und Glückwünschen zu den Weihnachtsfeiertagen und am Neujahrsfeste wiederholt aufmerksam gemacht und erinnert, daß freiwillige Geschenke ausgeschickt oder auf vorangegangene Bestellung abgeholt werden mögen, dagegen das unberufene Eindringen in die Häuser und gesellschaftliche Umherziehen von Haus zu Haus, um durch Glückwünsche Gaben einzusammeln, polizeilich nicht erlaubt ist.

Danzig, den 11. Dezember 1835.

Der Königl. General-Lieutenant und inter. Erste Kommandant.
(gez.) v. Rummel.

Der Königl. Landrath und Polizei-Direktor
(gez.) Lesse.

3. Es soll der Bedarf der Schreibmaterialien für die unterzeichnete Königl. Regierung, bestehend in groß und klein Median-Papier, ferner in Adler-Papier, weiß, blau und doppelt Conzept-Papier, groß und klein Packpapier, so wie Mundlack in Tafeln, feinem und ordinairen Siegellack, feinem und ordinairen Bindfaden, Federposen, Blei- und Rothstiften, Wachsleinwand, gegossenen und gezogenen Talglichten und raffinirtem und ordinairen Brennöl, auf Ein Jahr, vom 1. Januar 1836 bis dahin 1837, an den Mindestfordernden in termino

den 8. Januar 1836 Vormittags 11 Uhr

im Regierungs-Conferenz-Hause ausgeboten werden.

Diejenigen, welche auf die Lieferungen eingehen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich im Termin einzufinden und die erforderlichen Proben vorzulegen, wornächst der Mindestfordernde auf gut befundene Proben und bei angemessener Sicherheit den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Danzig, den 11. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

AVERTISSEMENTS.

4. Es haben der Uhrmacher Ludwig Eduard Jacobsen hieselbst und dessen verlobte Braut, die verwittwete Lieutenant Hartmann, Anne Johanne geb. Rothländer, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, durch einen am 11. d. Mts. gerichtlich anerkannten Vertrag, unter sich gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Der hiesige Barbier Friedrich August Balzer und dessen verlobte Braut die Wittwe Wesenberg, Caroline geb. Schiemann, haben durch den am 11. d. Mts. vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter sowohl, in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch desjenigen Vermögens, was einem von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder andere Zuwendungen zufallen dürfte, ausgeschlossen. Danzig, den 14. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

6. Daß der Johann Michael Schröder und dessen Braut die Jungfrau Adelgunde Jacobine Neubeyser, bei Eingehung der Ehe durch gerichtlichen Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Danzig, den 11. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Todesfall.

7. Heute Morgen 3½ Uhr verschied nach 14tägigen schweren Leiden meine innigst geliebte Gattin geb. Martini in ihrem 32sten Lebensjahre. Tief betrübt

melden diesen Todesfall unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, der hinterbliebene Wittwer nebst 4 unmündigen Kindern. A. D. Ruth, Klempner.
Danzig, den 13. Dezember 1835.

Literarische Anzeigen.

8. Bei Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. wie auch in allen andern Buchhandlungen ist zum herabgesetzten Preise zu haben, und dem Bürger und Landmann zu empfehlen:

Quedlinburger, unterhaltender historischer

Volkskalender,

enthaltend: historische Nachrichten, Geschichten, Naturmerkwürdigkeiten, moralische Aufsätze, Anecdoten und nützliche Mittel für Land- und Hauswirthschaft. Vom Jahre 1827 bis 1835 in 9 Jahrgängen. Preis 1 Rthl. 15 Sgr.

Um Jedermann von der Reichhaltigkeit dieses so unterhaltenden als nützlichen Hausbuches zu überzeugen, führen wir nur den Inhalt des ersten Jahrgangs an als: 1) Die Eroberung Constantinopels. 2) Zwölf interessante Erzählungen. 3) Klugheits- und Lebensregeln von Heidenreich, Pestalozzi, Herder und Wieland. 4) Zehn Geschichten religiösen und moralischen Inhalts. 5) Zwanzig merkwürdige Anekdoten. 6) Fünfzig beste Mittel für Land- und Hauswirthschaft; von eben so reichhaltigem Inhalte sind auch die folgenden Jahrgänge. Der Jahrgang 1836 kömmt 10 Sgr.

9. **Sehr empfehlenswerthe Kinder- und Jugendschriften**, welche in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. um die beigesetzten Preise zu haben sind:

Oberon, oder das Reich der Phantasie. Eine Sammlung schöner Märchen und Erzählungen für artige und fleißige Kinder.

Erste Sammlung. Sauber gebunden mit illum. Titelkupfer Preis 15 Sgr.
Zweite Sammlung. Ebenso gebunden mit illum. Titelkupfer Preis 15 Sgr.
(Jede Sammlung wird einzeln verkauft)

Märchen und moralische Erzählungen, für die Jugend beiderlei Geschlechts von F. Satori. Mit illum. Kupfern. Gebunden Preis 1 Rthl.

10. In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. ist zu haben:

Der redliche Preuße.

Ein Kalender für das Jahr 1836. Mit dem in Stahl gestochenen Portrait der hochseeligen Königin Louise. Brosch. Preis 8 Sgr.

11. **Die beliebten Schmid'schen Kinderschriften** empfiehlt als zweckmäßige Weihnachtsgeschenke die Buchhandlung von
S. Anhuth, Langenmarkt № 432.

Zwei ausgezeichnete Werke zur Beachtung für die Weihnachtszeit.

12. Bei Carl Heymann in Berlin ist erschienen, und in Danzig bei S. Anhuth, Langenmarkt № 432. vorräthig:

Familienbibel für wahrhaft Gebildete reifern Alters ohne Unterschied des Glaubens und Geschlechts. Ein Buch zur Beförderung ächter Religiosität, herausgegeben von Dr. S. Reiche. gr. 8. elegant in Congreve-Umschlag. Gebunden 1⅔ Rthlr.

Wirklich ein Buch für Geist, Herz und Gemüth! Eine wahre Moralbibel, die in keinem Hause fehlen sollte. Eine Pflichtenlehre, eine Seegensquelle, die für alle Verhältnisse des Lebens, für alle Glaubensbekenner und für jedes Geschlecht Rath und Trost bietet.

Es ist in allen guten Buchhandlungen vorräthig. Man sehe und prüfe es selbst!

Von demselben Verfasser erschien früher, und wurde in allen öffentlichen Blättern als ein vortreffliches Buch anempfohlen:

Der Führer auf dem Lebenswege, in klassischen Lehren der Moral. Ein Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk für jedes Alter und Geschlecht; ein Führer für die Jugend, ein Angebinde für Liebende; ein Spiegel für den Glücklichen, und ein Trost für den Leidenden. 2te Aufl. 12. elegant cartonirt 1 Rthlr.

In zwei Jahren wurden 3000 Exemplare davon verkauft!!! Einer bessern Empfehlung bedarf es nicht.

Anzeigen.

13. **Mit einer außerordentlich großen für jedes Alter und Geschlecht passend enthaltenden Auswahl der vorzüglichsten und neuesten Kinder- u. Jugendschriften** mit illuminirten und mit schwarzen Kupfern, so wie ohne Kupfer, ferner mit einem großen Sortiment trefflicher **Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben,** imgleichen mit sämmtlichen **Taschenbüchern und Volkskalendern** für das Jahr 1836, so wie endlich mit einem bedeutenden Sortiment von **Andachtsbüchern u. andern zu Geschenken passenden Schriften** empfiehlt sich beim Herannahen des Weihnachtsfestes ergebenst

Die **Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard,**
Heil. Geistgasse № 755.

14. Wir finden uns veranlaßt von heute ab, die Besuche bei den Kranken in unserer Anstalt auf die Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr zu beschränken, was wir diejenigen, welche es angeht, anzumerken bitten.

Danzig, den 21. Dezember 1835.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Dauter. Gertz. Focking.

15. **Mit dem Ausverkauf meines Manufacturwaaren-Lagers zu herabgesetzten Preisen wird fortgefahren.** **J. G. Holst.**

16. **Die Thorner Pfefferkuchen-Niederlage von** dem Herrn Gustav Weese, ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste von der Hundegasse № 323. nach dem Langenmarkt № 426. das 4te Haus von der Matzkauschengassen-Ecke verlegt, und empfiehlt sich daselbst mit allen Sorten Pfefferkuchen, Rollchen, Speisekuchen, Zuckernüssen und sehr hübschen marzipanähnlichen Figuren, runde 1 Pf. pr. Stück.

17. Das Haus in der Bootsmannsgasse № 1170. mit 5 Stuben, 2 Küchen und Keller steht zu verkaufen oder zu vermiethen, und den 1. April zu beziehen. Näheres Langgasse № 367.

18. Breitegasse № 1213. werden Bestellungen auf Wachsleinewands-Taschen angenommen; auch werden daselbst Haar- u. seid. Locken gut u. billig zrecht gemacht.

19. Einem verehrungswürdigen Publiko zeige ich hiedurch ganz gehorsamst an, daß ich während des Weihnachts-Marktes mit einem vollständigen Sortiment **auserlesener Thorner Pfefferkuchen** aus der hiesigen Niederlage des Herrn **Fr. Wentscher in Thorn,** ausstehen werde.

Mein Stand ist auf dem langen Markte in der mit dem Namen Fr. Wentscher bezeichneten Bude. Ich bitte um gütigen Zuspruch und empfehle mich dem geneigten Wohlwollen bestens. Wittwe Pöppich.

20. **Die Buch- und Papierhandlung von S. Anhuth,**
Langenmarkt № 432.
erlaubt sich Einem resp. Publikum ihr bedeutendes Lager von Büchern aus allen Fächern der Litteratur in Erinnerung zu bringen und als zu Geschenken sich eignend vorzugsweise zu empfehlen: **eine große Auswahl klassischer Werke, Andachtsbücher, Kinder- und Jugendschriften,** imgleichen alle Arten Bücher für die verschiedenen Klassen des Gymnasiums und der übrigen hiesigen Lehr-Anstalten, ferner: Taschenbücher, Haus- und Geschichts-, Volks-, Comptoir-, Termin- und Etui-Kalender für 1836, Vorschriften zum

Schönschreiben, Vorlegeblätter zum Zeichnen, Gesellschaftsspiele, Visitenkarten, wobei eine neue englische Sorte, Eau de Cologne, Handlungsbücher zu den billigsten Preisen u. s. w.

21. Für die Abgebrannten in Stere ist ferner eingegangen: I. Durch Dr. Kniewel 18) M. G. Gotteswald 1 Rthl. 19) Handwerkslehrl. M. 2½ Sgr. 20) S. 7½ Sgr. 21) T. 10 Sgr. 22) K. 1 Rthl. 23) J. D—y 2 Rthl. 24) Sr. 1 Rthl. 10 Sgr. 25) Z. 20 Sgr. 26 u. 27) 2 Ungen. 20 Sgr. Für Predigten 3 Rthl. 2½ Sgr. — II. Durch Pred. Blech 5 Rthl. — III. Durch Pred. Karmann 7) L. 15 Sgr. 8) Durch Hr. Pred. Worczewski noch nachträglich 15 Sgr. 9) Für Predigten 6 Rthl. 24 Sgr. — Für diese reichlichen Liebesgaben, die in Summe 200 Rthl. betragen, sagen wir im Namen der Verunglückten unsern herzlichen Dank und wünschen, daß der Herr sie an den freundlichen Gebern wie auch an den Empfängern wolle gesegnet sein lassen.

Danzig, den 18. Dezember 1835.

Dr. Kniewel. Pred. Blech. Pred. Karmann.

22. **Das deutsche Haus**, Langemarkt № 433., empfiehlt Einem geehrten Publikum zu den bevorstehenden Hl. Christtagen alle Arten von warmen und kalten Getränken, wie auch mehrere Gerichte von warmen u. kalten Speisen, alles schmackhaft und gut, und bittet ein geehrtes Publikum um recht zahlreichen Besuch Der Gastwirth Schmidt.

23. Zu verkaufen Johannisthor № 1359.: Curicke's Chronik Danzigs mit Kupfern 3 Rthl., so wie billig zu lesen: Berliner- Staats- Hamb.-Zeitung, Intelligenzblatt, Dampfboot, Elbinger, Memler, Tilsitter Blätter.

Vermiethung.

24. Langenmarkt № 494. steht nächster Ziehzeit an eine ruhige Bewohnerin ein sehr freundlicher neu decorirter Saal zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

25. Folgende Weine, die ich bedeutend im Preise heruntergesetzt habe, kann ich mit Recht empfehlen: Niersteiner à 18 Sgr., Marcobrunner und Asmanshäuser, Nuits u. weisser Burgunder à 25 Sgr., Chambertin à 1 Rtlr., Champagner von Joly, v. d. Veken u. a. à 1⅓ Rthlr. pr. Btl. in grösserer Quantität mit Rabatt.

Von Bordeaux-Weinen verkaufe ich 1833r Ht. Preignac u. St. Emilion rein und bouquetreich à 15 Sgr. pr. Btl. 20 Rthlr. pr. Anker. Für andere Sorten beziehe ich mich auf mein neues Preis-Courant. F. Schnaase Sohn.

26. Auf dem Gute Kniebau bei Dirschau stehen 2 große fette Ochsen 4- und 5-jährig zu verkaufen.

27. Von heute an verkaufe ich das Pfund Macronen zu 20 Sgr., Zuckernüsse 12 Sgr.

C. G. Krüger, Brodtbänkengasse № 716.

28. Zum bevorstehenden Weihnachten, empfehle ich mein wohl assortirtes **Putz-, Mode- und Seiden-Waaren-Lager**, so wie die neuesten **Damen-Mäntel** in vollkommener Weite, zu den billigsten Preisen.

M. Löwenstein.

29. Zu den bevorstehenden Weihnachten empfehle ich Einem geehrten Publikum vorzugsweise nachstehende Waarenartikel, als: Smirnaer Feigen a 8 Sgr., gelesene Smirnaer Rosienen a 3 u. 4 Sgr., Traubenrosienen a 8 Sgr., süße Mandeln a 10 Sgr., feine Prinzeß-Knackmandeln a 16 Sgr., ordinaire dito 8 Sgr. pr. ℔, volle ungarische Wallnüsse a 2½ Sgr. pr. Schock, Chocolade (eigener Fabrik) in allen Sorten, worunter feine Gewürz- und Vanille von 9 bis 20 Sgr., Gesundheits-Chocolade mit u. ohne Zucker a 11 u. 12½ sgr. präparirte Gersten- u. Isländ. Moos-Chocolade a 14 Sgr., Chocoladen-Pulver zur Suppe a 9 u. 10 Sgr., Cacao-Thee mit Vanille a 8 u. 10 Sgr., Cacao-Kaffee und gebraunte Cacao a 10 Sgr., Chocolade-Bonbon mit u. ohne Devisen a 10 u. 12 Sgr. das volle Pfund, feine Gewürz- u. Vanille-Chocolade in ¼ und ⅛ Tafeln das leichte Pfund von 7 bis 12 Sgr., zum Wiederverkauf bedeutend billiger, ächtes Isländ. Moos, präparirtes Gerstenmehl u. gemahlner präparirter Eichel-Caffee a 4 Sgr. pr. ℔, Vanille in Schoten a 2, 2½ bis 4 Sgr., feinsten Punsch- Himbeerpunsch- u. Limonaden-Essence in bekannter Güte die ¾ Quart-Flasche a 17½ bis 20 Sgr., eine geringere Sorte Punschessence a 10 Sgr., feinster Jamaika-Rumm a 10 u. 14 Sgr., Kirschsaft mit Zucker eingekocht a 6 Sgr. die Bouteille, holl. Magentropfen in versiegelten ⅜ Quart-Flaschen a 10 Sgr., Bischof-Essence das Fläschchen a 2½ Sgr., pr. Dutzt 24 Sgr., franz. Weinmostrich die Flasche a 4 Sgr., engl. Senf in Blasen u. Gläser a 15 Sgr. pr. ℔, ferner: ein Rest Confituren, um zu räumen, zu höchst billigen Preisen, worunter Zuckererbsen, Gerstenzucker, Brustkuchen, Raffinadekuchen, bezog. Calmus, gebrannte Mandeln, Zuckerbrod a 12 Sgr., bunte Mandeln und Pfeffermünzkuchen a 16 Sgr. pr. ℔, mehrere Sorten feine Thees, so wie bestes geschältes pomm. Backobst in großer Frucht a 3 Sgr., frische Montauer Pflaumen u. Kirschen a 2 Sgr., rothen u. weißen Perlsago a 3 Sgr. pr. ℔, und alle anderen Waaren in größerer Auswahl zu möglichst billigen Preisen. C. H. Nötzel am Holzmarkt.

30. Zu auffallend billigen Preisen verkauft alle Gattungen Kalender pr. 1836 die Papierhandlung am hohen Thor № 28. Joh. Wilh. Oertell.

31. **Filzschuhe für Damen, Mädchen u. Kinder** empfiehlt H. M. Alexander, Langgasse No. 407. dem Portale des Rathhauses gegenüber.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 298. Montag, den 21. Dezember 1835.

32. **Die Musikalienhandlung von R. A. Nötzel,** Wollwebergasse Nr. 1986., empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken eine grosse Auswahl der neuesten und besten Compositionen f. Pianof. mit oder ohne Begleitung, für Gesang, Guit., Flöte, Viol. &c. — Vorzüglich eignen sich dazu die Opern im vollst. Clav.-Ausz. in kleinem u. gewöhnlichen Format (wohlfeile Ausgabe). Die beliebten Sammlungen v. Gesängen: Arion f. PF. (48 Hefte à 5 Sgr. oder 8 Bde), f. Guit. (36 Hefte) für 4 Männerst. Orpheus (6 Bde oder 36 Hefte). 22 Opern ohne Text f. PF. solo, sauber brochirt. Bibliothek f. Pianof.-Spieler, Sammlung von 42 Opern f. Anfänger à 12½ Sgr. 38 Ouvert. f. PF. à 2½ Sgr., zu 4 Händen à 5 Sgr. Opern-Repertorium (Sammlung von verschied. Opern-Arien für jede Stimme, zum Subscr.-Preis von 2 Rtl. pr. Jahrgang &c. &c.) Eine Menge der neuesten beliebten Opern-Arien, einzelne Tänze à 2½ Sgr., so wie die neuesten Tänze von Strauss, Lanner u. s. w.

33. Engl. u. berliner lackirte Theebretter u. Präsentirteller, Lichtscheeren, Scheeren u. Federmesser, Stettiner Pfeifenröhre, Pfeifenschnüre, Abzüge ꝛc., Friseurkämme, Taschenkämme, Chignonkämme, Haarlocken, seidene Locken, weiße u. coul. seidene u. feine Zwirn-Handschuhe, gefütterte u. Pelzhandschuhe und mehrere andere Artikel zu kleinen Weihnachtsgeschenken anwendbar, empfiehlt mit der Bemerkung, daß während der Weihnachts-Abende der Laden erleuchtet seyn wird. E. E. Zingler.

34. Eine Auswahl auserlesen schöner und geschmackvoller

Kristall-Glas-Waaren,

bestehend in Cardinal-Bowlen, Tischaufsätzen, Frucht- und Blumen-Vasen, Sallatschalen, Confect- und Kuchen-Tellern, Desserttellern, Käseglocken, Karafinen, Rumfläschchen, Toiletflacons, Liquer-Menagen, Waschbecken, Zuckerkelche, Thee-Vasen, Pokale, Trinkbecher ꝛc. ꝛc., so wie alle Sorten Wein- Bier- Punsch- Liquer- und Champagner-Gläser sowohl Englische als Böhmische, erhielt und empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken zu billig möglichen Preisen. E. E. Zingler.

35. **Die Berliner Porzelan-Niederlage,**

Brodtbänkengasse No. 697.

empfiehlt als sehr anständige Weihnachts-Ueberraschungen: Komplette Speise-Service von ächtem berliner Porzelan und Sanitäts-Geschirr, imgleichen gemalte vergoldete

und ganz weiße Kaffee- und Thee-Service, einzelne Tassen und Pfeifenköpfe mit Ansichten von Danzig, Devisen u. verschied. Malerei, Kinderspielzeug, so wie alle möglichen Küchen- u. in der Haushaltung nöthigen u. nützlichen Geschirre von Porzelan, zu den bekannten Fabrikpreisen mit geringer Erhöhung für den Transport u. Emballage. C. E. Zingler.

36. Neue Schneenetze, schöne Kupferstiche und eine Auswahl vorzüglicher Bücher sind zu billigen Preisen Langgasse No. 364.

37. Mit blauen, rothen, grünen und weißen engl. Sperma-Ceti- oder Wallraths-Lichten 4, 5, 6 u. 8 aufs Pfund, besten weißen Tafel-Wachslichten 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 u. 16 aufs Pfund, desgleichen Wagen- Nacht- Kirchen- Kinder- u. Handlaternen-Lichten 30 bis 60 aufs Pfund, weißen u. gelben Wachsstöcken, weißen mit Blumen u. Devisen fein bemalten Wachsstöcken, weißem Scheibenwachs, gelbem Kronwachs, und weißen fein bemalten Präsent-Tafel-Wachslichten empfiehlt sich

Jantzen, Gerbergasse No. 63.

38. **Das Innere des Raths-Weinkellers, in sieben** Bildern dargestellt, ist sauber lithographirt und geheftet, das Exemplar für 25 Sgr. zu haben bei M. F. Lierau & Co.

39. F. Cardinal a 12 sgr., f. Bischof a 15 sgr. von frischen Orangen, alter Franzwein a 8 sgr., Moselwein a 10 sgr., St. Julien u. Graves 12 sgr., f. Steinwein 13 sgr. pr. Flasche; so wie ein Sortiment Cigarro sind Langgasse No. 364.

40. Sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von: Tapeten, Sächsischen Damast- u. Zwillich-Waaren, als: Tafelgedecke à 6, 12, 18 u. 24 Servietten, Handtüchern, Caffee- Thee- u. Desert-Servietten, Damen-Schürzen; ferner Wachstuch-Waaren aller Art, als: Pianoforte-, Tisch-, Commoden- und Toiletten-Decken in allen Grössen, 5/4-, 6/4-, 7/4- u. 8/4 breiten Wachsparchent, Wachscattun und Wachsleinwand, grünen, schwarzen und transparenten Wachstaffet, wollenen Fussdeckenzeugen, Sopha-Teppichen, feinen Casimir-Tischdecken in allen Grössen u. Farben, Rolleaux's, Fenster-Vorsetzer, Bettschirme, Matratzen &ct. &ct. empfiehlt Ferd. Niese, Frauengasse Nro. 832.

41. Argantische Lichte mit hohlen Dochten pr. Stein 7½ Rthlr., 4½ U für 1 Rthlr., 1 U 7 Sgr., Tafellichte mit Wachsdochten d. St. 6½ Rthlr., 5 U für 1 Rthlr., 1 U 6½, nebst allen Gattungen von gegossenen und gezogenen Lichten empfiehlt die Wittwe Schröder, Tischlergasse № 629. u. Heil. Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke, und sind die Leuchter-Tillen zu den Argantischen Lichten 2ten Damm beim Klempner Herrn Radke a 3 Sgr. zu haben.

42. Mit allen Gattungen Potsdammer Dampf-Chocolade von J. F. Miethe, als: mit Vanille zu 25, 20, 17½, 15 und 12½ Sgr pr. Berliner Pfund,
mit Gewürzen - 15, 12½, 10, 9, 8 u. 7½ - — —
ohne Gewürz (Gesundheits-Chocoladen) a 12½ u. 10 Sgr. — —

u. andere Sorten m. Isländ. Moos, Gerstenmehl, Fleisch-Extraktiv-Stoff, Zittwer, Ingwer ꝛc., wie auch mit Cocao-Masse empf. sich die Niederlage Hl. Geistg. 1009.

43. ☞ Barcley-Porter a Bout. 5 sgr., Oslaniner- Putziger- Berliner Weißbier verkauft fortwährend für 6 Bout. 5 sgr. Baßler.

44. Hundegasse No. 271. sind Sophabettstellen, Kommoden, Spieltische, Nähtische und mehrere Sorten Tischlerarbeiten zu verkaufen.

45. Ein beschlagener und gestrichener Unterschlitten, so wie auch ein leichter Jagdschlitten stehen Holzmarkt No. 88. billig zu verkaufen.

46. Zwei gesunde braune Pferde, eines 4, das andere 7 Jahr alt, wovon das eine vorzüglich einspännig eingefahren ist, sind zu verkaufen Breitegasse No. 1220.

47. Die wohlschmeckenden Zuckernüsse sind von jetzt an täglich frisch zu haben Breite- und Scheibenrittergassen-Ecke bei G. Croll.

48. Häkergasse No. 1453., 2 Treppen hoch, stehen 6 birken polirte Rohrstühle billig zu verkaufen.

49. **Langgasse № 376. ist eine Parthie Pappschachteln zu verkaufen.**

50. Die seit einer Reihe von Jahren rühmlichst bekannte Sorte weißer Wachslichte von 4 bis 10 aufs U, wird während der Weihnachtstage noch zum Preise a 18 Sgr. pr. U, in der Johannisgasse № 1294. verkauft.

51. 1972. im Glockenthor, sind alle Sorten Kämme, Brillen u. Lorgnetten in Horn wie in Schildpatt, eine große Auswahl von Pfeifen, so wie auch die beliebten Muschelwaaren zum bevorstehenden Weihnachtsfeste, billig zu verkaufen.

Franz, Kammfabrikant.

52. Außer meinem gut assortirten Leinwandwaarenlager empfehle ich zum Weihnachtsmarkte mein in dem Lager habenden Tischgedecke, Caffeeservietten, feine Damast-Handtücher, die ich um damit zu räumen, unter dem Einkaufspreise überlasse. C. G. Gerich,

Erdbeermarkt im Zeichen des weißen Adlers.

53. Kaloschen oder Ueberziehschuhe, wasserdichte Jagd- und andere Stiefeln, so wie alle Gattungen von feinen Herren- und Knabenstiefeln empfiehlt

D. W. Schäpe, Heil. Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

54. Das dem verstorbenen Senator Gottlieb Lesse zugehörige, in der Langgasse unter der Servis-№ 404. und № 64. des Hypothekenbuchs gelegene Grund-

2)

stück, abgeschätzt auf 5469 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. März 1836

vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

55. Die dem Hofbesitzer Peter Wilhelm Riep zugehörige, in dem Werderschen Dorfe Groß-Zünder gelegenen Grundstücke № 23. und № 25., von welchen zufolge den, mit den Hypothekenscheinen und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxen, ersteres auf 5692 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf., letzteres auf 1002 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, sollen einzeln in dem auf

den 20. April 1836 Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine, an der Gerichtsstelle verkauft werden.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

56. Das dem Hofbesitzer Johann Jacob Pekruhn zugehörige, in dem Dorfe Mönchengrebin unter № 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 2291 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 20. Januar f. h. 11.

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

57. Das Joachim Tolksdorf und Zimmermannschen Erben gehörige Grundstück Tiege № 43., gewöhnlich die Marienauer Brücke genannt, abgeschätzt auf 106 Rthl. 20 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. Januar f.

Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tiegenhoff, den 30. September 1835.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Freiwilliger Verkauf.)

58. Die zum Nachlasse der Wittwe Maria Flachshaar, geb. Letze gehörigen Grundstücke im Dorfe Ziganckenberg № 3. und 4. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 7,769 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

20. Januar 1836 Vormittags 11 Uhr,
an Ort und Stelle zu Zigankenberg verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

59. Das den Mitnachbar Gottlieb Hilger Steinigerschen Eheleuten zugehörige, in dem Dorfe Kriefkohl № 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 4685 Rthl. 16 Sgr. 8 ₰ zufolge der nebst Hypothekenbuch und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. Januar 1836 Vormittags 11 Uhr

auf dem Stadtgerichtshause verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

60. Das der Kirche zu St. Albrecht, früher dem Johann Peters gehörige in St. Albrecht unter № 80. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 53 Rthr. 6 Sgr. 10 ₰ zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

22. Januar 1836

an der Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

61. Das zur Johann Christian Gorczalowskyschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, hier in der Junkerstraße sub Litt. A. II. 27. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 2184 Rthl. 6 Sgr. 8 ₰, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. Februar 1836 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz subhastirt werden. Elbing, den 10. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

62. Die nachbenannten fünf Kinder der bereits für todt erklärten Einsaße Thomas Magnus und Marie Streeckschen Eheleute zu Krampitz bei Danzig:

1) Ferdinandus Mauritius, geboren den 4. Oktober 1792 zu Krampitz.
2) Caroline Blondine, geboren den 30. Januar 1794 zu Krampitz.
3) Helene Clarissa, geboren den 6. November 1796 zu Kleinwalddorf;
4) Louise Wilhelmine Rahel, geboren den 4. Juli 1799 auf Saspe, und
5) Marie Amalie, geboren den 23. April 1801 zu Kleinwalddorf;

welche angeblich von ihren genannten Eltern im Jahre 1804 auf eine Seereise von hier nach Amerika mitgenomman worden sind, und von deren Leben und Aufenthalt seitdem keine Nachricht eingegangen ist; ingleichen die von den genannten für todt

erklärten Streeckschen Eheleuten außerdem noch etwa erzeugten Kinder, so wie die etwanigen unbekannten Erben dieser sämmtlichen Kinder, werden hiedurch auf den Antrag ihrer hiesigen nächsten Verwandten und des ihnen bestellten Curators, Behufs der Todeserklärung der erstern und Präclusion der letztern aufgefordert, sich innerhalb Neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 6. Mai 1836 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht in der Behausung des Justitiarii, Langgasse № 399. hieselbst, angesetzten Termin persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Zur Wahrnehmung ihrer Rechte werden denselben die hiesigen Justiz-Commissarien Zacharias und Groddeck in Vorschlag gebracht.

Sollten sich aber die Kinder der Streeckschen Eheleute und ihre etwanigen unbekannten Erben nicht melden, so werden die Kinder der Streeckschen Eheleute für todt erklärt, ihre unbekannten Erben aber präcludirt und der vorhandene Nachlaß der Streeckschen Eheleute, welcher in circa 1200 Rthl besteht, wird ihren sich legitimirenden Erben ausgehändigt werden, so daß diejenigen Prätendenten, welche sich nach erfolgter Präclusion noch melden sollten, alle von Seiten der Inhaber des Nachlasses vorgenommenen Verfügungen anerkennen und übernehmen müssen, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern dürfen, sondern sich lediglich mit dem, was vom Nachlasse noch vorhanden ist, begnügen müssen.

Danzig, den 13. Juni 1835.

Das Gericht der Hospitäler zum heiligen Geist und St. Elisabeth.

63. Von dem Königlichen Ober-Landesgerichte zu Marienwerder wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Kantonisten Adam Zaczek, einen Sohn der Adam Zaczekschen Eheleute zu Staworczyn, welcher die Preußischen Staaten ohne Erlaubniß der Obrigkeit verlassen hat und seitdem nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Adam Zaczek wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 20. Februar 1836 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Godzeba anstehenden Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Conferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Adam Zaczek diesen Termin werder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justizcommissarien Raabe, Schmidt und Köhler in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 29. September 1835.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

Am Sonntage den 13. Dezember sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Goldarbeiter Herr Carl August Winckelmann, mit Jgfr. Laura Adelaide Ulrich.
Der Kaufmann Herr Peter Werner, mit Susanne Henriette Gotthard.
Herr Gustav Herrmann Gretsel, Pfarrer zu Putzig, mit Jgfr. Alma Faniska Dann.

St. Catharinen. Der Fleischergesell Carl Theodor Deschner, mit Jgfr. Caroline Amalie Feyerabend.

St. Johann. Der Bürger und Goldarbeiter Herr Carl August Winckelmann, und Jgfr. Laura Adelaide Ulrich.
Adolph Theod. Schwarz, Barbier in Oliva, und Jgfr. Anna Florent. Klentz.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Schlossermeister Franz Eduard Pilentz, mit Jgfr. Ludovica Emilie Thomas.

St. Elisabeth. Der Pfarrer in Putzig Herr Herrmann Gustav Gretsel, mit Jgfr. Alma Faniska Dann.
Der Stuhlmachergesell Friedrich Sotzmann, mit Jgfr. Juliane Wilhelmine Chmielewsky.

St. Salvator. Johann Jacob Buddel, mit Caroline Albertine Corang.
Herr Johann Carl Müller, Bürger, mit Jgfr. Henriette Wilhelmine Tomkowska.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 6. bis 13. Dezember 1835.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 5 Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 18. December 1835.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Mon. .	209	209
Hamburg, Sicht .	—	46¼
— 10 Wochen .	45¾	45¾
Amsterdam, Sicht .	—	—
— 70 Tage .	102¾	102½
Berlin, 8 Tage . .	100	100
— 2 Monat .	99¼	99⅛
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	98¼	98
— 2 Monat .	97¼	97

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsd'or . .	171	—
Augustd'or . . .	170	—
Ducaten, neue . .	—	—
dito alte . .	—	96½
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100

Schiffs-Rapport vom 17. Dezember 1835.

Angekommen.

Casper Breckwoldt v. Memel m. Holz u. Leinsaat, best. n. Amsterdam. Zum Nothhafen wegen Schaden.

Retour gekommen.

A. K. de Groot (Jacoba) hat Schlachseite.

Der Wind W. N. W.

Den 18. angekommen.

P. J. de Vries von Memel mit Leinsaat, bestimmt nach Amsterdam, hat Schaden.

Der Wind O. S. O.

Berichtigung. Intelligenz-Blatt № 297. Seite 2790. Zeile 10 v. u. lese man: Accreditive statt Acconditionen.